

Jahresabschluss 2024 der BerlinOnline GmbH

Inhalt

1. Lagebericht
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Anhang
5. Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK)
6. Bezügebericht

BerlinOnline GmbH

Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

1 Grundlagen des Unternehmens

Die BerlinOnline GmbH (BerlinOnline) mit Sitz in Berlin Lichtenberg ist ein Unternehmen des IT-Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt öffentlichen Rechts (ITDZ Berlin).

Die BerlinOnline GmbH ist die Rechtsnachfolgerin der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG. Die Umfirmierung erfolgte am 8. August 2024 rückwirkend zum 1. Januar 2024. Die BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsges. mbH ist darin aufgegangen. Dementsprechend erfolgt eine differenzierte Darstellung der Vorjahreswerte vor und nach der Verschmelzung, sofern hier abweichende Vorjahreswerte vorliegen.

BerlinOnline betreibt das offizielle Hauptstadtportal Berlin.de seit Anfang 2022 auf Basis eines Betriebsvertrags als Dienstleister für das Land Berlin, nachdem in den Vorjahren der Betrieb dem Konzept einer Public Private Partnership (PPP-Modell) folgte. Außerdem bietet BerlinOnline technische Lösungen sowie IT-Dienstleistungen insbesondere im Bereich komplexer, datengetriebener Webapplikationen an und betreibt in das Hauptstadtportal Berlin.de integrierte IKT-Basisdienste. Das Angebot wird ergänzt durch redaktionelle Dienstleistungen sowie das Agenturgeschäft mit Fokus auf Design und User Experience.

2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2024 mit verschiedenen Herausforderungen wie einer schwächeren globalen Nachfrage und geopolitischen Unsicherheiten konfrontiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Rückgang des Bruttoinlandproduktes um 0,2 %¹ zu verzeichnen. Besonders betroffen waren das verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. Im Gegensatz dazu konnten die Dienstleistungsbereiche insgesamt ein Wachstum verzeichnen.

2.2 Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

Entgegen der allgemeinen Konjunktorentwicklung stieg laut Branchenverband Bitkom e.V. das Marktvolumen der Informationstechnik im Jahr 2024 um ca. 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. In dem für die BerlinOnline relevanten Marktsegment IT-Services ergibt sich dabei ein Plus in Höhe von 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Hier zeigt sich auch mit Blick auf die Vorjahre eine stabile Marktentwicklung, die dem gesamtdeutschen Trend leicht entgegenwirkt.²

2.3 Entwicklung der BerlinOnline im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind vor allem der Wechsel der Rechtsform der Gesellschaft sowie die teilweise Neubesetzung in der Geschäftsführung zu nennen. Der

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

² <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

langjährige Geschäftsführer Olf Dziadek ist im Mai 2024 in den Ruhestand verabschiedet worden. Als neue Geschäftsführung wurde Katrin Dorgeist Mitte Juli 2024 bestellt. Im neuen Geschäftsverteilungsplan ist Herr Mängel als Sprecher grundlegend für den operativen Bereich verantwortlich, während Frau Dorgeist im Schwerpunkt die kaufmännischen und personellen Bereiche verantwortet.

In der Position als IT-Dienstleister des Landes Berlin hat die BerlinOnline mit erneuerten und bestehenden Betriebsverträgen das Kerngeschäft gefestigt und ausgebaut. Durch das starke Personalwachstum in den vergangenen Jahren sowie die erneuerten Betriebsverträge konnten wiederum Umsatzsteigerungen erzielt werden. Im Inhouse-Geschäft lassen sich Erlöse in Höhe von 5.670 TEUR verzeichnen, dies entspricht einer Steigerung um ca. 15,5 % im Vergleich zum Vorjahr (4.909 TEUR).

Bei den transaktionsbasierten Diensten wie dem kulturellen und touristischen Ticketing ist ein sehr leichter Rückgang zu verzeichnen (Segment der Dritterlöse/Nebengeschäft). Die Vermarktung in diesem Segment wird durch die Berlin Tourismus & Kongress GmbH durchgeführt. Ebenfalls werden in diesem Segment die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der E-Mail-Adressen @berlin.de (Berlin-Mail) erfasst, welche dem Vorjahreswert entsprechen. Der Bereich der Nebengeschäfte wird derzeit seitens BerlinOnline nicht aktiv vermarktet.

Insgesamt überwiegen die Inhouse-Erlöse mit dem Land Berlin als Kerngeschäft deutlich mit 89 % (VJ: 87 %), während gleichzeitig der Anteil der Dritterlöse planmäßig auf ca. 11 % sinkt (VJ: 13 %). Damit wird deutlich, dass die Dritterlöse eine abnehmende Bedeutung für BerlinOnline haben.

Zur Erfüllung der wachsenden Aufgaben im IT-Dienstleistungsgeschäft und den redaktionellen Angeboten wurde auch in 2024 insbesondere im Projektmanagement und in der Redaktion zusätzliches Personal aufgebaut. Die Zahl der Mitarbeitenden stieg von 48 zu Jahresbeginn auf 53 im Dezember 2024. Bemerkenswerterweise hat das Unternehmen alle Mitarbeitenden erfolgreich gebunden. Im Jahr 2024 gibt es keine Abgänge zu verzeichnen.

Das Geschäftsjahr schließt 2024 insgesamt mit einem Jahresüberschuss von 442 TEUR (Ergebnis nach Steuern) ab.

In Bezug auf den Betrieb von Berlin.de konnte im Berichtsjahr die bisherige hohe Betriebsstabilität und Produktqualität weiterhin aufrechterhalten werden. Das im Jahr 2023 eingeführte ERP-Tool wurde ganzjährig genutzt und die Anwendungsbereiche ausgebaut. Damit sind detailliertere Leistungsnachweise und Ressourcenplanung möglich. Das Vergabemanagementsystem wurde ausgebaut und zum Ende des Jahres auf fast alle Beschaffungsprozesse ausgeweitet. Ebenso wurde ein Recruiting-Tool eingeführt, welches den datenschutzsicheren Umgang mit Bewerbendaten gewährleistet.

3 Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Geschäftstätigkeit der BerlinOnline umfasste im Geschäftsjahr 2024 zwei Hauptgeschäftsfelder mit unterschiedlichen Kundinnen und Kunden innerhalb des Landes Berlin (Inhouse-Geschäft): den Betrieb von Berlin.de und IT-Dienstleistungen. Daneben werden mit kulturellem und touristischem Ticketing sowie mit dem Betrieb der

Berlin-Mail Nebengeschäfte mit Kundinnen und Kunden außerhalb des Landes Berlin betrieben (Dritterlöse).

Insgesamt wurde ein Jahresumsatz von 6.385 TEUR (VJ: 5.631 TEUR) erwirtschaftet, was einer Umsatzsteigerung in Höhe von 13 % entspricht.

In dem seit 2022 bestehenden Hauptgeschäftsfeld „Betrieb von Berlin.de“ steigerte sich der Umsatz in 2024 um 10 % auf 3.277 TEUR (VJ: 2.969 TEUR). Der Umsatzanteil dieses Geschäftsfelds beträgt 51 % des Jahresumsatzes.

Auch die anderen Erlössparten bei den IT-Dienstleistungen im Inhouse-Segment verzeichnen gegenüber dem Vorjahr deutliche Wachstumsraten. So wurden die Erlöse der IT-Projekte um 76 % auf 528 TEUR gesteigert (VJ: 301 TEUR). Auch die Erlöse aus den anderen Betriebsverträgen wie Payment oder Serviceportal weisen stabile Umsatzzuwächse aus.

Das Nebengeschäftsfeld Ticketing wird seit 2022 in Kooperation mit der Berlin Tourismus & Kongress GmbH betrieben, der der gesamte Akquisitionsaufwand und das Partnermanagement obliegen. Bei der BerlinOnline verbleiben Umsatzerlöse in Höhe von 319 TEUR nach 322 TEUR im Vorjahr.

Das zweite Nebengeschäft Vermarktung der Berlin-Mail generierte Erlöse in Höhe von 325 TEUR (VJ: 326 TEUR) und bleibt damit konstant.

Insgesamt liegen die Umsätze mit Kundinnen und Kunden außerhalb des Landes Berlin mit 716 TEUR niedriger als im Vorjahr (VJ: 721 TEUR).

3.2 Materialaufwand

Der Aufwand für bezogene Leistungen betrug 1.234 TEUR (VJ: 1.019 TEUR). Diese bestehen aus Fremdleistungen für die jeweiligen Umsatzkategorien Betriebsvertrag mit dem Land Berlin 476 TEUR (VJ: 369 TEUR), Sonstiger Betrieb 3 TEUR (VJ: 10 TEUR), Finanz- sowie weitere Nebenkosten für die Payment-Dienstleistungen 601 TEUR (VJ: 283 TEUR) sowie für Projekte 58 TEUR (VJ: 256 TEUR) und den Betrieb der Berlin-Mail 95 TEUR (VJ: 96 TEUR). Hinzu kommt auf diese Fremdleistungen berechnete Künstler-Sozialabgabe in Höhe von 2 TEUR (VJ: 6 TEUR).

Insgesamt geht der gegenüber dem Vorjahr um 21 % höhere Materialaufwand auf Effekte aus dem Umsatzwachstum insbesondere im Bereich Payment sowie der Beratung zur Einführung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) zurück. Die Kosten der hierfür beauftragten Dienstleister werden in den Fremdleistungen abgebildet. Die Aufwendungen für diese Leistungen überstiegen mit 215 TEUR deutlich den Planwert (120 TEUR). Durch eine Zunahme von Transaktionen bei einzelnen Fachverfahren sind zudem die Fremdkosten für das Payment mit einem Plus von 318 TEUR signifikant gestiegen.

3.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im Jahr 2024 weiter deutlich gestiegen und betrug 3.777 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 2.744 TEUR bzw. 3.006 TEUR). Dies lässt sich auf das Personalwachstum in den Jahren 2023 und 2024 zurückführen, welches auch unterjährig erfolgte. Zudem kommt der starke Personalaufwuchs aus dem Jahr 2023 erstmalig voll zum Tragen. Darüber hinaus werden durch die Verschmelzung der beiden Gesellschaften erstmalig auch die Geschäftsführungsgehälter direkt in den Personalkosten inkludiert.

Zusätzlich wurde im Mai 2024 an alle Mitarbeitenden eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 EUR ausgezahlt. Diese war nicht geplant und wirkt sich somit signifikant auf das Ergebnis mit einer Planabweichung aus.

Durch die steigende Zahl an Mitarbeitenden erhöhen sich ebenfalls die Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage. Durch die Einführung des Zeiterfassungstools können erstmalig Rückstellungen für geleistete Mehrarbeiten gebildet werden. BerlinOnline ermöglicht Mitarbeitenden, diese Zeiten flexibel durch Freizeit auszugleichen.

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Kosten betragen 1.016 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 1.103 TEUR bzw. 849 TEUR). Die Kostensenkung ist unter anderem auf die Verschmelzung der beiden Gesellschaften zurückzuführen, durch die z.B. die Personalkosten der Geschäftsführung nun auch in den Personalkosten der GmbH gebucht werden. Im Gegenzug sind durch das Stellenbesetzungsverfahren der neuen Geschäftsführung sowie die Vergabe der internen Revision an einen externen Anbieter auch ungeplante sonstige betriebliche Aufwendungen zu verzeichnen.

3.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen, die aus Gebühren gegenüber Banken und geringen Zinsen auf Kontokorrentkonten bestehen, belaufen sich auf 2,5 TEUR.

Das EBIT als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator beträgt im Geschäftsjahr 633 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 746 bzw. 740 TEUR). Die Absenkung dieses Indikators im Vergleich zum Vorjahr hat mehrere Gründe. Im Geschäftsjahr 2024 traten einmalige Sondereffekte auf. Dazu zählt die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie an alle Mitarbeitenden. Zudem entstanden erhöhte Kosten durch das ISMS-Projekt und die Neubesetzung der Geschäftsführung. Diese Sondereffekte konnten durch die Auflösung einer Rückstellung zum großen Teil kompensiert werden. Die Differenz daraus entspricht der Absenkung des EBIT.

3.6 Finanzlage

Als wesentlicher Leistungsindikator für die Finanzlage hat sich das Eigenkapital der BerlinOnline auf 2.291 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 1.822 TEUR bzw. 1.849 TEUR) deutlich erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2024 75 % (VJ: 65 %). Auch dies ist Ausdruck eines erfolgreichen Wechsels des zentralen Geschäftsmodells und Verschmelzung der beiden Gesellschaften.

Durch die im Jahr 2024 durchgeführte Verschmelzung und den Formwechsel der KG in eine GmbH wurde die Positionen des Eigenkapitals der KG in das Stammkapital der GmbH und Kapitalrücklagen überführt.

Das Eigenkapital der BerlinOnline GmbH setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 25 TEUR, einer Kapitalrücklage in Höhe von 1.824 TEUR, sowie dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 442 TEUR.

Die Rückstellungen der Gesellschaft sind weiter gesunken und betragen 348 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 479 TEUR bzw. 490 TEUR). In Bezug auf die Bilanzsumme von 3.071 TEUR (VJ: 2.824 TEUR) ergibt sich eine deutlich verminderte Rückstellungsquote in Höhe von 11 % (VJ: 17 %).

Die Rückstellungen beinhalten Gewerbesteuerückstellungen in Höhe von 58 TEUR (VJ: 9 TEUR), da im Geschäftsjahr bereits Vorauszahlungen in Höhe von 50 TEUR

geleistet wurden. In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten: Urlaubsrückstellungen 48 TEUR (VJ: 36 TEUR), Rückstellungen Berufsgenossenschaft 11 TEUR (VJ: 8 TEUR), Rückstellung für Tantiemen 38 TEUR (VJ: 60 TEUR), sonstige Rückstellungen 6 TEUR (VJ: 35 TEUR) sowie Rückstellungen für Abschluss und Prüfung in Höhe von 42 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 30 TEUR bzw. 42 TEUR), davon 15.880 EUR für Abschlussprüferhonorare (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 9.760 EUR bzw. 15.880 EUR).

Die BerlinOnline kommt weiterhin ohne Fremdfinanzierung durch Kreditinstitute aus. Die Finanzierung war im gesamten Geschäftsjahr gesichert.

Es bestehen gegenüber dem Vorjahr Gesamt-Verbindlichkeiten in Höhe von 301 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 383 TEUR bzw. 371 TEUR). Dies entspricht einer Verbindlichkeitenquote von 10 % (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 13 % bzw. 14 %) in Bezug auf die Bilanzsumme von 3.071 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 2.797 TEUR bzw. 2.824 TEUR).

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 158 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 212 TEUR bzw. 213 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 55 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 87 TEUR bzw. 65 TEUR), sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 88 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 84 TEUR bzw. 93 TEUR).

3.7 Vermögenslage

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme leicht erhöht auf 3.071 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 2.797 bzw. 2.824 TEUR).

Als reines Dienstleistungsunternehmen weist die BerlinOnline ein lediglich 121 TEUR umfassendes Anlagevermögen aus (VJ: 100 TEUR). Dies besteht vor allem aus Büro- und spezieller IT-Ausstattung für die Mitarbeitenden im IT-Bereich.

Eigenentwicklungen von IT-Systemen wurden nicht aktiviert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auf 298 TEUR (VJ: 380 TEUR) verringert und bestehen aus kurzfristigen Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind auf 133 TEUR gestiegen (VJ: 84 TEUR). Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung der in der Folgeperiode abziehbaren Vorsteuer sowie Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlung.

Als wesentlicher Leistungsindikator sind die Flüssigen Mittel deutlich gestiegen und belaufen sich zum Stichtag auf 2.427 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 2.177 TEUR bzw. 2.144 TEUR). Aus diesen werden gemäß Gesellschafterbeschluss Rücklagen für eine Konsolidierung der CM-Systeme gebildet.

3.8 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Verfügbarkeit des Portals Berlin.de gilt als wichtiger Leistungsindikator des Unternehmens, sie wird detailliert systematisch erfasst. Mit mehr als 99,99 % wurde eine sehr hohe Verfügbarkeit erreicht und im Vergleich zum Vorjahr (99,79 %) gesteigert. Die vertraglich mit dem Land Berlin vereinbarte Verfügbarkeit (99,60 %) wurde damit erneut deutlich übertroffen.

Die Strategie von BerlinOnline basiert auf einem konsequent zuverlässigen und qualitativ hochwertigem Dienstleistungsangebot. Dies kann durch qualifizierte Fachkräfte

und eine gute Mitarbeitendenbindung erreicht werden. Innerhalb des Geschäftsjahres konnten fünf Neueinstellungen unter anderem in den Bereichen Redaktion und Projektmanagement abgeschlossen werden (VJ: 13). Durch gezieltes Recruiting war es möglich, geeignete Bewerbende zu finden und vor allem zu halten. Die Mitarbeitendenbindung ist gut, da es im Jahr 2024 keinerlei Abgänge zu verzeichnen gab. Um diesen Trend zu bestätigen, sind weitere Maßnahmen wie die Entwicklung eines Retentionkonzepts geplant.

In 2024 wurde erstmalig eine unternehmensweite Mitarbeitendenbefragung durchgeführt und weiterhin ein hohes Maß an Partizipation gepflegt. Bis Mitte 2025 wird mit Beteiligung der Belegschaft ein Organisationsentwicklungsprozess durchgeführt, bei dem Strukturen und Arbeitsweisen geprüft und bei Bedarf weiterentwickelt werden. Zur Personalbindung und -entwicklung motiviert BerlinOnline ihre Mitarbeitenden, regelmäßig an Weiterbildungen externer Anbieter teilzunehmen. Zusätzlich bietet das Unternehmen interne Weiterbildungsformate an, um fachliche und persönliche Kompetenzen auszubauen. So werden auch im Geschäftsjahr mehr als 30 unterschiedliche Weiterbildungen externer Anbieter besucht (VJ: 30) und somit mehr als 306 volle Tage für Weiterbildungen verwendet.

Interne Weiterbildungsformate wie der 14tägig stattfindende „IT-Denkanstoß“ oder die Kurz-Schulungen im wöchentlichen Meeting für alle Mitarbeitenden finden hohen Anklang und erweitern das Bildungsspektrum im gesamten Unternehmen. Für Führungskräfte wurden Schulungen im Bereich LGG und für alle Mitarbeitenden zum Thema Datenschutz, Barrierefreiheit und Korruptionsprävention durchgeführt.

In Hinblick auf die möglichen künftigen CSRD-Berichtspflichten führte die BerlinOnline eine vereinfachte Wesentlichkeitsanalyse anhand der Indikatoren der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele durch. Es wurden Eckpunkte und Zielbilder formuliert, die die Basis, der in 2025 zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie für BerlinOnline bilden. Damit setzt die BerlinOnline dauerhaft Nachhaltigkeit nicht nur in allen Geschäftsfeldern, sondern auch in ihrem sonstigen Handeln durch. Die Zielbilder für die Nachhaltigkeitsstrategie umfassen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte.

Die Zielbilder lauten:

Ökologie

Aufgrund der bereits geringen Inanspruchnahme von Ressourcen ist beabsichtigt, die zu nutzenden Ressourcen möglichst aus regenerativen Quellen zu beziehen und weiterhin achtsam mit den eingesetzten Mitteln umzugehen.

BerlinOnline verfolgt das Ziel, einen möglichst geringen Fußabdruck zu hinterlassen. Beim Bezug und Verbrauch ist die Nutzung von regenerativen Energiequellen zu prüfen und bevorzugt zu nutzen.

Ökonomie

Wir wollen wirtschaftliches Wachstum und Gewinnerzielung erreichen, ohne die Umwelt und die sozialen Aspekte zu vernachlässigen. Dies beinhaltet langfristige Wachstumsstrategien sowie einen effizienten Einsatz der Ressourcen.

Soziales

Vor allem im sozialen Bereich möchte sich BerlinOnline nachhaltig positionieren. Faire und transparente Arbeitsbedingungen sowie hochwertige Bildung sollen für unsere Mitarbeitenden Standard sein. Hier wollen wir in den nächsten Jahren verbindlicher werden.

Mit der zu Beginn 2025 entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie setzt BerlinOnline die richtige Voraussetzung nicht nur für eine notwendige Berichterstattung, sondern vielmehr für ein ressourcenbewusstes nachhaltiges unternehmerisches Handeln.

4 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 2025 mit einem leichten Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 0,3 %³. Für die Informationstechnik geht der Branchenverband Bitkom e.V. von einem Wachstum in Höhe von 5,9 % aus, in dem für BerlinOnline besonders relevanten Bereich der IT-Services mit einem Wachstum von 5,0 %⁴.

Der wesentliche Betriebsvertrag über die Modernisierung und den Betrieb des Online-Portals des Landes Berlin „berlin.de“ befand sich Ende 2024 genau in der Mitte seiner zweijährigen Laufzeit. Im Jahr 2025 muss dieser für die Folgejahre neu verhandelt werden. Hier stellt die angespannte Haushaltsslage im Land Berlin eine besondere Herausforderung dar. Die weiteren Verträge werden zum Teil jährlich neu verhandelt, hier wird ebenfalls eine mehrjährige Laufzeit angestrebt, um eventuelle Planungsrisiken zu minimieren. Durch enge Zusammenarbeit mit unseren größten Auftraggebern und ein enges Monitoring der aktuellen Verträge sowie der rechtzeitigen Neuverhandlung ist die wirtschaftliche Basis der BerlinOnline für die kommenden Jahre solide aufgestellt und gesichert.

Als Geschäftsfeld ohne signifikante direkte Kosten wird weiterhin das Ticketing als zusätzliche Erlösquelle in Zusammenarbeit mit der Berlin Tourismus & Kongress GmbH (BTK) im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung weitergeführt. Ein Entwicklungsprojekt in der BTK könnte 2025 eine Anpassung der Kooperation zwischen BerlinOnline und der BTK bewirken. Die konkreten Auswirkungen und Zeitpläne sind derzeit noch unklar. BerlinOnline führt dazu Gespräche mit der BTK.

4.1 Chancen

Die BerlinOnline hat sich durch das breit aufgestellte Produktportfolio zu einer unverzichtbaren Partnerin für das Land Berlin entwickelt. Im Jahr 2024 wurde besonders im Bereich der redaktionellen Dienstleistungen damit begonnen, zusätzliche Projektaufträge zu generieren. Dieses Vorgehen wird in den kommenden Jahren verstärkt.

³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahreswirtschaftsbericht-2025-2332708>

⁴ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

Dazu wurden bereits die personellen Kapazitäten ausgebaut und trotz der schwierigen Haushaltlage ist ein Wachstumspotential sichtbar. Besonders das Angebot einer fachlichen Expertise für punktuelle Bedarfe durch einen kommunalen Anbieter ist eine gute Alternative zum Ausgleich für fehlende eigene Kapazität in den einzelnen Verwaltungsbereichen. Zudem setzt BerlinOnline mit dem verpflichtenden Angebot von Audits für Subdomains und deren Integrationen ein bereits seit zwei Jahren vorbereitetes Konzept um, welches die Sicherheit, die Zugänglichkeit und damit die Qualität des Hauptstadtportals insbesondere bei der technischen Integration von Inhalten Dritter signifikant steigert. Mit über 30 Verträgen, die bereits zu Beginn des Jahres 2025 geschlossen wurden, ist ein sehr guter Auftakt zu verzeichnen.

Die im Jahr 2023 im Unternehmen neu eingeführte Software für elektronische Anwesenheitszeiterfassung mit integrierter Projektzeiterfassung war in 2024 erstmals ganzjährig im Einsatz. Durch die Datenerfassung ist die BerlinOnline in der Lage, leistungsorientierte Abrechnungen in allen großen Betriebs- und Projektverträge zu erstellen. So wird für die Partner im Land Berlin eine belastbare und transparente Leistungsdokumentation gesichert. Durch die erfassten Daten ist eine wesentlich bessere Analyse möglich, so dass zukünftig eine deutlich bessere Ressourcen- und Budgetplanung durchgeführt werden und somit die Effizienz des Handelns gesteigert werden kann. Dies steigert die Transparenz der Leistungen der BerlinOnline sowohl für die Kundinnen und Kunden als auch für interne Entscheidungsprozesse.

Im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses wurde unter anderem das Instrument der Experimentierräume eingeführt, um gemeinsam in geschütztem Rahmen neue Arbeitsweisen, aber auch neue Ideen umsetzen und ausprobieren zu können. Hier entstehen Potentiale, neue Angebote oder Projekte zu entwickeln und in sicherem Rahmen zu testen.

Darüber hinaus wird verstärkt geprüft, inwiefern Angebote im Bereich des Produktmanagement nicht nur unsere Produkte verbessern können, sondern auch ein attraktives Angebot sowie möglicherweise eine Entlastung für unsere Kundinnen und Kunden sein kann.

Ende 2024 hat BerlinOnline zudem mit der Evaluierung des Content-Management-Systems (CMS) für das Hauptstadtportal begonnen. Im Jahr 2025 soll gemeinsam mit der Auftraggeberin geprüft werden, welche Anforderungen und Bedürfnisse an ein CMS bestehen und welche Softwarelösungen am ehesten geeignet sein können. Der Evaluationsprozess ist auf das gesamte Jahr angelegt und soll eine Entscheidungshilfe für einen möglichen Konsolidierungsprozess des CMS für das Hauptstadtportal ab 2026 sein.

4.2 Risiken

Die BerlinOnline versteht sich als sehr sicherheitsbewusstes Unternehmen, das hohe wirtschaftliche, existenz- und reputationsgefährdende Risiken vermeidet. Gleichzeitig ist das Unternehmen innovationsorientiert und bereit, dafür moderate wirtschaftliche Risiken zu tragen. Wichtige Entscheidungen werden stets unter sorgfältiger Abwägung von Chancen und Risiken getroffen und sind im Ergebnis unter Risikogesichtspunkten von Ausgewogenheit geprägt. Ein bewusster Umgang der Mitarbeitenden mit Risiken wird durch die Geschäftsführung gefördert. Ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von

Risiken ist etabliert und wurde im Jahr 2024 durch mögliche Innovationspotentiale ergänzt.

Durch das starke Personalwachstum in den vergangenen Jahren (2024: 53, 2023: 48, 2022: 36) besteht die besondere Herausforderung, die Mitarbeitenden weiterhin an das Unternehmen zu binden. Im angespannten Markt für Fachkräfte besteht eine zusätzliche Herausforderung darin, Neueinstellungen zu den geplanten Kosten zu realisieren und auch weiterhin den allgemeinen Gehaltsentwicklungen gerecht zu werden. Das mit der Belegschaft als wichtigstem Wertschöpfungsfaktor in Verbindung stehende erhebliche Risiko ist Personalfluktuatation. Diesem begegnet die BerlinOnline mit Instrumenten im Rahmen der Mitarbeitendenbindung wie flexibler Vertrauensarbeitszeit mit der Möglichkeit, Mehr- und Minderstunden in begrenztem Umfang auf- und abzubauen sowie der Möglichkeit zu Mobilem Arbeiten, z.B. auch im Rahmen von Workation. So beschäftigt die BerlinOnline inzwischen Mitarbeitende, die ihren Wohnsitz weder in Berlin noch im Umland haben. Darüber hinaus ist es möglich, die komplette Arbeitsleistung Remote zu erbringen, ohne dass es zu nachweisbaren Einschränkungen kommt. Die Zusammenfassung der Maßnahmen, aber auch die Identifizierung neuer Angebote soll im Rahmen eines Retentionkonzeptes festgehalten werden.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stellt auch in seinem aktuellen Lagebericht zur IT-Sicherheit in Deutschland in allen Dimensionen angespannte Sicherheitslage fest⁵. Umso wichtiger ist daher auch für BerlinOnline die konsequente und stetige Verbesserung der eigenen IT-Sicherheit. Die Weiterentwicklung des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) soll auch künftig auf die Erreichung der Sicherheitsziele der BerlinOnline einzahlen. Nach systematischer Erfassung aller Systeme und Prozesse sowie deren Abgleich mit allen relevanten Anforderungen aus den Bausteinen des BSI-Grundschutz wurden geeignete und notwendige Maßnahmen abgeleitet und fortan regelmäßig im Rahmen eines Plan-Do-Check-Act-Zyklus abgearbeitet. Der initiale Prozess wird von einem Dienstleister begleitet und soll sich zunächst bis 2025 erstrecken. Über Entwicklung und Status des Prozesses wird in den Aufsichtsratssitzungen durch die Geschäftsführung regelmäßig berichtet.

Die im Jahresabschluss 2020 gebildete Rückstellung für Risikovorsorge im Zusammenhang mit einem Auskunftersuchen der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit wurde im Jahr 2024 aufgelöst, da sich durch Zeitablauf das Risiko aufgehoben hat. Zur Vermeidung von Datenschutzverstößen und der Erhöhung des Bewusstseins in der Belegschaft für Datenschutzthemen werden regelmäßig Datenschutzbildungen mit Teilnahmeverpflichtung und –dokumentation durch den externen Datenschutzbeauftragten der BerlinOnline durchgeführt. Darüber hinaus erfolgen sehr regelmäßig Awareness-Hinweise zu gezielten Themen im Rahmen der wöchentlichen Meetings.

Leistungswirtschaftliche Risiken sieht BerlinOnline aktuell in der Aushandlung der Betriebsverträge für die folgenden Jahre. Bedingt durch die angespannte Haushaltslage ist aktuell nicht absehbar, in welchem Volumen die Verträge abgeschlossen werden und in welchem Umfang unsere Leistungen abgerufen werden können. Die-

⁵https://www.bsi.bund.de/DE/Service-Navi/Publikationen/Lagebericht/lagebericht_node.html

sem Risiko wird mit frühzeitigen Vertragsgesprächen sowie der Akquise von alternativen Projektaufträgen begegnet, um eventuelle Minderungen aus den Betriebsverträgen aufzufangen.

Als kommunales Unternehmen muss die BerlinOnline Beschaffungs- und vergaberechtliche Vorgaben für öffentliche Institutionen einhalten. Da hieraus relevante Risiken entstehen können, wurde im Jahr 2023 ein Vergabemanagementsystem eingeführt, das die Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben hinsichtlich formeller und rechtlicher Anforderungen absichert. Zusätzlich wurde ein Inhouse-Vertrag für die externe Beratung in vergaberechtlichen Fragen abgeschlossen, womit sich die BerlinOnline umfangreiche Unterstützung zur Einhegung dieses Risikos gesichert hat.

Ein langfristiges Risiko ergibt sich weiterhin aus den für den Betrieb von Berlin.de notwendigen Content-Management-Systemen. Die beiden größten CM-Systeme sind in der Zeit des Betriebs von Berlin.de als Public-Private-Partnership aufgebaut und unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen an eine Portalvermarktung einerseits sowie eine dezentrale Verantwortung für die Veröffentlichungen der unter Berlin.de subsumierten Landesinstitutionen andererseits umgesetzt worden. Die Portalvermarktung ist als Geschäftsmodell abgelöst worden und die Frage, wie das Land Berlin in den kommenden Jahren inhaltlich und organisatorisch auf Berlin.de kommuniziert, muss strukturiert beleuchtet werden. Die Evaluation dieser und weiterer Anforderungen an ein CMS wurde Ende 2024 gestartet.

Die CM-Systeme müssen anschließend konsolidiert und aufgrund der aufgenommenen Anforderungen angepasst und ggf. ersetzt werden. Dies ist durch die BerlinOnline selbst aufgrund des anzunehmenden Aufwands nicht parallel zum regulären Geschäft in einem sinnvollen Zeitraum umsetzbar.

Ab dem Geschäftsjahr 2026 ist deshalb das Customizing eines Open-Source-CMS durch einen externen Dienstleister geplant, einschließlich Aufbau dauerhaft nutzbarer Schnittstellen zu den Altsystemen und Drittapplikationen. Dieses soll als eigenständige IT-Komponente in das Anlagevermögen der Gesellschaft übergehen. Um dem Risiko mangelnder Finanzmittel für die Vergabe dieser Aufgabe an einen externen Dienstleister zu begegnen, könnte eine zweckgebundene Gewinnrücklage über insgesamt 2,5 Mio. EUR durch thesaurierte Jahresüberschüsse aufgebaut werden. In den Jahresabschlüssen 2022 und 2023 wurden gemäß Gesellschafterbeschlüssen insgesamt bereits Rücklagen in Höhe von 1.824 TEUR gebildet.

4.3 Prognoseberichterstattung

Der wichtigste Betriebsvertrag ist mit einer Laufzeit von zwei Jahren für den Zeitraum ab Januar 2024 abgeschlossen. Die Anhebung der Tagessätze hatte sich nicht negativ auf die Projektabschlüsse ausgewirkt. Für 2025 erfolgte eine weitere moderate Erhöhung und für die Folgejahre werden die Preise erneut kalkuliert. Die Kosten der für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen bei der BerlinOnline vorgehaltenen Belegschaft mit hoher fachlicher Qualifikation als auch die gestiegenen Infrastrukturkosten erwarten eine jährliche genaue Prüfung der Tagessätze. Die BerlinOnline sichert sich dadurch die Flexibilität, auf veränderte Rahmenbedingungen und die allgemeine Preisentwicklung mit einer Preisanpassung zu reagieren.

Gemeinsam mit Dritterlösen (Ticketing, Berlin-Mail) ergibt sich planerisch für 2025 ein Gesamtumsatz in Höhe von 6.326 TEUR mit einem EBIT in Höhe von 310 TEUR und einem Jahresergebnis von 217 TEUR. Das Eigenkapital ist in der Bilanzplanung

zum Jahresende 2025 mit 2.480 TEUR ausgewiesen. Angesichts eines Cash-Bestands von 2.427 TEUR zum Jahresbeginn und einem geplanten Cash-Bestand von 1.884 TEUR zu Ende 2025 ist die Liquiditätssituation auch unter Berücksichtigung der bekannten Risiken als mehr als ausreichend zu beurteilen.

Mittelfristig geht die BerlinOnline im Gegensatz zu den Vorjahren von geringeren Jahresergebnissen aus. Dies lässt sich auf die Konzentration auf das Inhouse-Geschäfts zurückführen. Es wird weiter davon ausgegangen, dass trotz der angespannten Haushaltslage im Land Berlin und im Bund die Betriebsverträge weiterhin erfüllt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit von pauschalen Kürzungen. Darüber hinaus ist es möglich, dass zum Teil weniger Projekte umgesetzt werden können.

Die Verfügbarkeit des Hauptstadtportals soll im Jahresverlauf 2025 auch in Phasen von Major-Updates und unter Berücksichtigung der gestiegenen Bedrohungslage von DDoS-Angriffen auf das Hauptstadtportal mindestens stabil gehalten werden. Die BerlinOnline strebt im Jahresmittel eine Verfügbarkeit an, die über dem vertraglich vereinbarten Wert liegt. Sie ist sich jedoch bewusst, dass der im Jahr 2024 erreichte Wert von mehr als 99,99 % bereits sehr gut ist.

Der Personalaufbau für das Jahr 2025 ist mit drei Mitarbeitenden moderat geplant und wird umgesetzt. Die ersten zwei Stellen befinden sich bereits im Auswahlverfahren.

Anlage:

Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK).

Berlin, 27. März 2025



Andreas Mängel
Geschäftsführung



Katrin Dorgeist
Geschäftsführung

7.1.2 Bilanz zum 31. Dezember 2024

Bilanz zum 31.12.2024

**BerlinOnline GmbH
Berlin**

AKTIVA

	EUR	BO GmbH Verschmelzung 31.12.2024 EUR	BO KG 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4,00	4,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		120.906,00	100.116,00
Summe Anlagevermögen		120.910,00	100.120,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	298.467,80	380.010,09	380.010,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.276,97	48.344,98	48.344,98
3. sonstige Vermögensgegenstände	133.161,57	84.355,83	84.355,83
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 31.536,00 (EUR 31.536,00)			
	464.906,34	512.710,90	512.710,90
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	2.427.486,04	2.143.988,01	2.117.155,00
Summe Umlaufvermögen	2.892.392,38	2.656.698,91	2.629.865,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	58.067,11	67.470,72	67.470,72
	3.071.369,49	2.824.289,63	2.797.456,62

PASSIVA

	EUR	BO GmbH Verschmelzung 31.12.2024 EUR	BO KG 31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage			
	1.824.408,22	1.131.719,00	1.097.683,13
III. Jahresüberschuss			
	441.588,40	692.689,22	698.951,37
Summe Eigenkapital	2.290.996,62	1.849.408,22	1.821.634,50
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen			
	157.165,00	9.029,00	9.029,00
2. sonstige Rückstellungen			
	191.308,88	480.712,85	470.092,85
	348.473,88	489.741,85	479.121,85
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	158.012,31	212.909,57	212.202,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 158.012,31 (EUR 212.202,47)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
	54.522,77	65.027,63	86.509,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 54.522,77 (EUR 86.509,00)			
3. sonstige Verbindlichkeiten			
	88.371,84	93.009,43	83.795,87
- davon aus Steuern EUR 88.321,84 (EUR 83.436,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 88.371,84 (EUR 83.795,87)			
	300.906,92	370.946,63	382.507,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	130.992,07	114.192,93	114.192,93
	3.071.369,49	2.824.289,63	2.797.456,62

27.03.2025

**7.1.3 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

**BerlinOnline GmbH
Berlin**

	BO GmbH		
	01.01.-31.12.2024	Verschmelzung Proforma 01.01.-31.12.2023	BO KG 01.01.-31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.385.089,92	5.630.759,39	5.630.759,39
2. sonstige betriebliche Erträge	320.962,78	7.984,39	6.990,39
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.234.387,72	1.019.434,01	1.019.434,01
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.182.265,52	2.517.407,15	2.287.579,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 1.111,65 (EUR 1.111,65)	594.291,75	488.100,39	456.819,81
	<u>3.776.557,27</u>	<u>3.005.507,54</u>	<u>2.744.399,13</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.198,90	25.444,23	25.444,23
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.016.369,44	848.761,61	1.102.740,04
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.282,59	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.536,00	37,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	191.697,56	46.944,55	46.781,00
10. Sonstige Steuern	0,00	-74,38	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	441.588,40	692.689,22	698.951,37
12. Jahresüberschuss	441.588,40	692.689,22	698.951,37

27.03.2025

7.1.4 Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

BerlinOnline GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Die Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 266384 B registriert.

1 Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der BerlinOnline GmbH ist nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne von § 266 HGB aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 erfolgte ein Formwechsel der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG in die BerlinOnline GmbH sowie eine Verschmelzung der BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsgesellschaft mbH auf die BerlinOnline GmbH. Dementsprechend erfolgte eine Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in einer Drei-Spalten-Form unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte vor („BO KG“) und nach der Verschmelzung („BO GmbH Verschmelzung Proforma“). Sofern in diesem Anhang abweichende Vorjahreswerte vor und nach der Verschmelzung vorliegen, werden diese separat ausgewiesen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbstgeschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden nicht angesetzt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (zwischen 3 und 13 Jahren) um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anlagegüter werden linear und zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit netto Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden sofort voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken, die in der mangelnden Bonität einzelner Kunden begründet sind, sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Mit den **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des jeweiligen notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenpiegel (siehe Anlage zum Anhang). Im Geschäftsjahr 2024 wurden neue Sachanlagen im Wert von 20.790 EUR angeschafft.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Mietkaution über 32 TEUR (VJ: 32 TEUR) ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzt.

Die übrigen Forderungen sowie die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33 TEUR (VJ: 48 TEUR). Davon betragen Forderungen gegenüber Gesellschaftern 33 TEUR (VJ: 48 TEUR).

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Vorjahres wurde aufgrund des Formwechsels zum 01.01.2024 wegen der rechtsformspezifischen Bilanz-Gliederungsvorgaben einer GmbH umgegliedert. Dabei wurden das Kommanditkapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie das variable Kapitalkonto insgesamt der Kapitalrücklage zugeordnet. Vom Kommanditkapital wurden 25.000,00 Euro vorab dem Stammkapital zugeordnet.

Das Eigenkapital der BerlinOnline GmbH setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 25 TEUR, einer Kapitalrücklage in Höhe von 1.824 TEUR, sowie dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 442 TEUR.

Rückstellungen

In den Rückstellungen in Höhe von 348 TEUR sind im Wesentlichen Rückstellungen für Steuerverbindlichkeiten 157 TEUR, Rückstellungen Personalkosten, Urlaubsrückstellungen und

Berufsgenossenschaften (11 TEUR), für Tantiemen (38 TEUR), Rückstellungen für Abschlusserstellung und Prüfung (42 TEUR), sowie sonstige Rückstellungen (6 TEUR) enthalten.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz werden keine Verbindlichkeiten ausgewiesen, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Die gesamten Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 55 TEUR. Davon betragen 55 TEUR gegenüber der Gesellschafterin (IT-Dienstleistungszentrum Berlin, Anstalt des öffentlichen Rechts).

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 6.385 TEUR (VJ: 5.631 TEUR) wurden im Wesentlichen aus dem Betriebs- und Modernisierungsvertrag für Berlin.de sowie weiteren IT-Dienstleistungen erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 321 TEUR (VJ: 7 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 301 TEUR (VJ: 1 TEUR), Erstattungen aus Aufwendungsausgleichsgesetz 13 TEUR (VJ: 0 TEUR) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 7 TEUR (VJ: 6 TEUR) enthalten.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.234 TEUR (VJ: 1.019 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Fremdleistungen Betriebsvertrag 476 TEUR (VJ: 369 TEUR) Transaktionsgebühren von Zahlungsdienstleistern und weiteren Fremdleistungen im Rahmen des E-Payment in Höhe von 601 TEUR (VJ: 283 TEUR) sowie Aufwendungen für technische und redaktionelle Fremdleistungen in Höhe von 157 TEUR (VJ: 367 TEUR).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen in Höhe von 3.777 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 2.744 TEUR bzw. 3.005 TEUR) beinhalten die Aufwendungen für Löhne und Gehälter von durchschnittlich 51 Angestellten (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 43 bzw. 41) in Höhe von 3.182 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 2.288 TEUR bzw. 2.517 TEUR) sowie die diesbezüglichen Sozialabgaben in Höhe von 594 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 457 TEUR bzw. 488 TEUR). Der Personalaufbau im Jahr 2023 erfolgte ganzjährig, sodass die Kosten für neue Mitarbeiter zum Teil erstmalig in 2024 für 12 Monate enthalten sind. Durch die Verschmelzung der beiden Gesellschaften sind im Jahr 2024 auch erstmalig die Kosten der Geschäftsführung in den Personalkosten enthalten. Im Jahr 2024 haben alle Mitarbeitenden die Inflationsausgleichprämie in voller Höhe erhalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwänden sind Aufwendungen für Werbekosten von 2 TEUR (VJ: 54 TEUR) enthalten.

5 Sonstige Angaben

Gesellschafterin

Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin ist Alleingesellschafterin der BerlinOnline GmbH, mit einem Anteil von 100 % am gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsgesellschaft mbH war besetzt mit Lothar Sattler, Abteilungsleiter Senatskanzlei Berlin Abt. VI, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Anne Lolas, Stellv. Vorständin ITDZ Berlin AöR

Dr. Thomas Letz, Sprecher des Netzwerks Smart City Berlin

Christine Richter, Sprecherin des Senats, Chefin des Presse- und Informationsamtes Berlin

Nicolas Zimmer, Vorstandsvorsitzender Technologiestiftung

Die konstituierende Sitzung der BerlinOnline GmbH fand am 08. Juli 2024 statt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Nicolas Zimmer, Vorstandsvorsitzender Technologiestiftung, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Maria Borelli, Vorständin ITDZ Berlin AöR, Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats

Peter Fröhlich, Verwaltungsbeamter, Referatsleiter VI A, Senatskanzlei Berlin

Katarina Niewiedzial, Beauftragte des Senats von Berlin für Partizipation, Integration und Migration

Christine Richter, Sprecherin des Senats, Chefin des Presse- und Informationsamtes Berlin

Geschäftsführung

Die BerlinOnline GmbH wird vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Andreas Mängel, Geschäftsführer für Innovationsmanagement, operative Steuerung und Gesamtstrategie, sowie Katrin Dorgeist Geschäftsführerin für kaufmännische Angelegenheiten und Personalangelegenheiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des Mietvertrages über die Gewerberäume Stefan-Heym-Platz 1, 10367 Berlin. Das Mietverhältnis wurde befristet mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren bis zum 30.04.2027 geschlossen. Daraus ergeben sich finanzielle Verpflichtungen i.H.v. 392 TEUR.

Angabe Abschlussprüferhonorar

Für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH wurden 16 TEUR (VJ vor bzw. nach Verschmelzung: 10 TEUR bzw. 16 TEUR) zurückgestellt.

Konzernverhältnisse

Die BerlinOnline GmbH mit Sitz in Berlin ist ein Unternehmen des IT-Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt öffentlichen Rechts, Berlin (ITDZ Berlin).

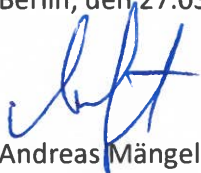
Ergebnisverwendungsvorschlag

Wir schlagen vor, den Gewinn für eine zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung des geplanten Customizings eines Open-Source-CMS, bzw. für strategische Investitionen und Produktentwicklungen zu verwenden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Berlin, den 27.03.2025



Andreas Mängel
Geschäftsführung



Katrin Dorgeist
Geschäftsführung

**Gemeinsame Erklärung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der
BerlinOnline GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate
Governance Kodex entsprechend den Grundsätzen der
Beteiligungsführung im Land Berlin vom 29. Oktober 2024 für das
Geschäftsjahr 2024**

Die BerlinOnline GmbH ist eine Tochtergesellschaft des ITDZ Berlin.

Als mittelbar im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen wendet die BerlinOnline GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) auf Basis der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der BerlinOnline GmbH erklären, dass den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex entsprechend den Hinweisen der Grundsätze der Beteiligungsführung im Land Berlin vom 29.10.2024 entsprochen wird und in der Zukunft entsprochen werden soll.

Die Abweichungen zum Berliner Corporate Governance Kodex sind im Folgenden vollständig benannt:

Geschäftsleitung

2.4. Vergütung - Abschluss der Zielvereinbarungen

Die Zielvereinbarungen für 2024 für die Geschäftsführer Andreas Mängel und Olf Dziadek (bis 31.05.2024) sind durch ein Umlaufverfahren, das am 22.12.2023 beendet wurde, im Aufsichtsrat einstimmig beschlossen worden.

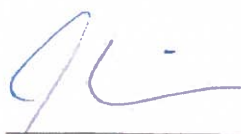
Begründet durch die unterjährige Nachbesetzung der vakanten Geschäftsführungsposition (Dienstantritt von Katrin Dorgeist erfolgte am 15.07.2024) erfolgte eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Zielvereinbarung der Geschäftsführung 2024 mit einstimmiger Votierung des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren, das am 03.07.2024 beendet wurde.

Aufsichtsrat

3.1. Allgemeine Anforderungen

Der Aufsichtsrat der BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsges. mbH wurde (bis zur Umwandlung und Verschmelzung der beiden Gesellschaften zur BerlinOnline GmbH) im Geschäftsjahr 2024 durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Lothar Sattler vertreten.

Berlin, 18.03.2025



Nicolas Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
BerlinOnline GmbH



Katrin Dorgeist
Geschäftsführerin
BerlinOnline GmbH



Andreas Mängel
Geschäftsführer
BerlinOnline GmbH

BerlinOnline GmbH, Berlin

Bericht über die Prüfung der Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
für das Geschäftsjahr 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Straße des 17. Juni 106
D-10623 Berlin
Telefon +49 (30) 81 07 95-0
Telefax +49 (30) 81 07 95-81
E-Mail berlin@roedl.com
Internet www.roedl.de

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

Inhalt

I.	Auftrag und Auftragsdurchführung	4
II.	Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	5
	Herr Olf Dziadek	5
	Herr Andreas Mängel	7
	Frau Katrin Dorgeist	9
	D&O Versicherung	11
III.	Bezüge des Aufsichtsrats	12
IV.	Zusammenfassung	13

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Aufsichtsratsvorsitzende der BerlinOnline GmbH, Berlin – nachfolgend auch Gesellschaft genannt – hat uns mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 beauftragt.

Zusätzlich wurde uns der Auftrag erteilt, einen vertraulichen Bericht über die gesamten Bezüge (einschließlich der freiwilligen Leistungen und sonstigen geldwerten Vorteile, D&O-Versicherung, ohne erstattete Reisekosten und Spesen) der Geschäftsführung sowie der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 zu erstellen.

Die BerlinOnline GmbH ist die Rechtsnachfolgerin der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG. Die Umfirmierung erfolgte am 8. August 2024 rückwirkend zum 1. Januar 2024. Die BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsges. mbH ist darin aufgegangen.

Der Bericht ist untergliedert in die Bezüge der Geschäftsführung und die Bezüge des Aufsichtsrats.

Wir haben in unserem Bericht die gesamten Bezüge, die freiwilligen Leistungen und die sonstigen Regelungen, die Vorteile bewirken, (ohne erstattete Reisekosten und Spesen) einbezogen.

Der Prüfungsumfang erstreckte sich auf die Einsicht in die Gehaltsabrechnungen, Lohn- und Gehaltsjournale, Zielvereinbarungen und die Anstellungsverträge der Geschäftsführung und der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Gehaltsabrechnungen wurden mit den vertraglichen Vereinbarungen und die Sondervergütungen mit den Aufsichtsratsbeschlüssen verglichen.

Wir haben folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Korrekte Aufnahme der Geschäftsführung in die Aufstellung;
- Wir haben die feste Jahresvergütung mit dem Anstellungsvertrag in der aktuellen Fassung abgestimmt;
- Wir haben die Höhe der Tantieme bzw. der Leistungszahlung an die Geschäftsführung mit dem zu Grunde liegenden Beschluss des Aufsichtsrats abgestimmt;
- Wir haben die Werte laut Ermittlung mit dem Gehaltsjournal abgestimmt;
- Wir haben die ermittelten Werte auf rechnerische Richtigkeit geprüft.

Wir haben den Auftrag in den Monaten Februar und März 2025 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt. Die Arbeiten zu diesem Bericht wurden am 27. März 2025 abgeschlossen.

Die Geschäftsführung der BerlinOnline GmbH haben uns die Vollständigkeit der im Bericht genannten Bezüge bestätigt.

Der Bezügebericht wurde von uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 erstellt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 1 beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 maßgebend.

II. Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Herr Olf Dziadek

Zwischen Herrn Olf Dziadek und der BerlinOnline GmbH wurde am 12. Dezember 2011 ein Geschäftsführer-Anstellungsvertrag geschlossen. Der Geschäftsführer-Anstellungsvertrag trat zum 1. Januar 2012 in Kraft und wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Im Berichtsjahr 2024 war Herr Olf Dziadek vom 1. Januar bis zum 31. Mai 2024 als Geschäftsführer tätig. Im Berichtsjahr 2023 wurde zudem ein Aufhebungsvertrag zwischen Herrn Olf Dziadek und der Gesellschaft in Vertretung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden abgeschlossen. Das bestehende Anstellungsverhältnis wurde zum 31. Mai 2024 im gegenseitigen Einvernehmen beendet.

Herr Olf Dziadek erhielt für seine Tätigkeit als Geschäftsführer laut Anstellungsvertrag eine Jahresvergütung von 100.000,00 EUR zuzüglich einer variablen Vergütung in Form einer erfolgs- und leistungsabhängigen Tantieme von bis zu 30.000,00 EUR, für das Berichtsjahr pro rata temporis.

Die Gesellschaft zahlte monatlich einen Zuschuss in Höhe von 34,00 EUR für die Betriebliche Altersvorsorge für Herrn Olf Dziadek. Weiterhin erhielt Herr Olf Dziadek ein Jahresticket für den öffentlichen Nahverkehr.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 06. Mai 2024 die Auswertung der Zielerreichung und die Festlegung der Tantieme für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen. Herrn Olf Dziadek wurde eine variable Vergütung in Höhe von 28.500,00 EUR für die geleistete Arbeit in 2023 gewährt. Die Auszahlung erfolgte im Mai 2024. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat am 25. Juni 2024 die Auswertung der Zielerreichung und die Festlegung der Tantieme in Höhe von 12.500,00 EUR für das Berichtsjahr 2024 beschlossen. Die Auszahlung an Herrn Olf Dziadek erfolgte in Höhe von 15.000,00 EUR. Der fälschlicherweise ausgezahlte Betrag in Höhe von 2.500,00 EUR wird zurückgefordert. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 6. Mai 2024 eine Auszahlung einer steuerfreien einmaligen Sonderzahlung zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise (Inflationsausgleich) an die Mitarbeitenden der BerlinOnline GmbH in Höhe von jeweils 3.000,00 € beschlossen.

Gemäß § 4c des Anstellungsvertrags vom 12. Dezember 2011 wurde im Falle des Ablebens von Herrn Olf Dziadek festgelegt, dass die BerlinOnline GmbH an die unterhaltsberechtigten Hinterbliebenen von Herrn Olf Dziadek die festen Bezüge noch für die Dauer von drei Monaten, beginnend mit dem Ablauf des Sterbemonats, weiterzahlt.

Bei einer Arbeitsunfähigkeit, die durch Krankheit, Unfall oder aus einem anderen, von Herrn Olf Dziadek nicht zu vertretendem Grund eintritt, werden die Bezüge für die Dauer von drei Monaten weitergezahlt. Herr Olf Dziadek muss sich auf diese Zahlungen anrechnen lassen, was er von Kassen oder Versicherungen an Krankengeld, Krankentagegeld oder Rente erhält, mindestens jedoch die Leistungen, die er von der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten würde. Eine Zahlung der Gesellschaft erfolgt nicht, wenn die Arbeitsunfähigkeit durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln von Herrn Olf Dziadek verschuldet wurde.

Weiterhin war Hr. Olf Dziadek in einer Gruppenunfallversicherung der Gesellschaft versichert. Der Versicherungsschutz für ihn umfasst:

- 150.000,00 EUR im Todesfall
- 300.000,00 EUR bei Invalidität.

Die in der folgenden Aufstellung enthaltenen Beträge zur Sozialversicherung beinhalten die durch die Gesellschaft übernommenen Arbeitgeberanteile.

Herrn Olf Dziadek wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge und Vorteile gewährt:

Lfd. Nr.	Hr. Olf Dziadek	2024
I.	Bezüge - Summe I (Gesamtentgelt) davon	88.166,65 €
	Grundgehalt Inflationsausgleich Variable Vergütung für 2023 Variable Vergütung für 2024 Zu korrigierende variable Vergütung für 2024	41.666,65 € 3.000,00 € 28.500,00 € 12.500,00 € 2.500,00 €
II.	Bezüge - Summe II (AG-Beitrag) davon	7.438,30 €
	Rentenversicherung Krankenversicherung Pflegeversicherung Arbeitslosenversicherung Umlage (U1, U2, Insolvenz)	3.464,25 € 2.044,15 € 439,90 € 484,25 € 1.005,75 €
III.	Bezüge - Summe III	402,75 €
	Betr. Altersvorsorge Ticket öffentlicher Nahverkehr	170,00 € 232,75 €
IV.	Bezüge gesamt I + II + III	96.007,70 €

Herr Andreas Mängel

Zwischen Herrn Andreas Mängel und der BerlinOnline GmbH wurde am 6. September 2021 ein Geschäftsführer-Anstellungsvertrag geschlossen. Der Geschäftsführer-Anstellungsvertrag trat zum 1. September 2021 in Kraft und wurde auf drei Jahre geschlossen. Die ersten sechs Monate wurden als Probezeit mit einer monatlichen Kündigungsfrist vereinbart. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 29. November 2023 der weiteren Verlängerung des Anstellungsvertrages zugestimmt. Am 5. Juli 2024 wurde zwischen Herrn Andreas Mängel und der BerlinOnline GmbH ein neuer Geschäftsführer-Anstellungsvertrag geschlossen.

Im Berichtsjahr 2024 war Herr Andreas Mängel vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 als Geschäftsführer tätig.

Herr Andreas Mängel erhält für seine Tätigkeit als Geschäftsführer laut Anstellungsvertrag eine Jahresvergütung von 100.000,00 EUR. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 21. November 2023 eine Erhöhung der Jahresvergütung auf 120.000,00 EUR mit Wirkung zum 1. Juni 2024 beschlossen. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. März 2023 wird eine variable Vergütung in Form einer erfolgs- und leistungsabhängigen Tantieme auf maximal 30.000,00 EUR festgelegt. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 6. Mai 2024 eine Auszahlung einer steuerfreien einmaligen Sonderzahlung zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise (Inflationsausgleich) an die Mitarbeitenden der BerlinOnline GmbH in Höhe von jeweils 3.000,00 € beschlossen.

Am 22. Dezember 2023 wurde die Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2024 unterzeichnet.

Weiterhin erhält Hr. Andreas Mängel ein Jahresticket für den öffentlichen Nahverkehr.

Gemäß § 7 Abs. 3 des Anstellungsvertrags vom 5. Juli 2024 wurde im Falle des Ablebens von Herrn Andreas Mängel festgelegt, dass die BerlinOnline GmbH an die unterhaltsberechtigten Hinterbliebenen von Herrn Andreas Mängel die festen Bezüge noch für die Dauer von drei Monaten, beginnend mit dem Ablauf des Sterbemonats, weiterzahlt.

Bei einer Arbeitsunfähigkeit, die durch Krankheit, Unfall oder aus einem anderen, von Herrn Andreas Mängel nicht zu vertretendem Grund eintritt, werden die Bezüge für die Dauer von drei Monaten weitergezahlt. Herr Andreas Mängel muss sich auf diese Zahlungen anrechnen lassen, was er von Kassen oder Versicherungen an Krankengeld, Krankentagegeld oder Rente erhält, mindestens jedoch die Leistungen, die er von der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten würde. Eine Zahlung der Gesellschaft erfolgt nicht, wenn die Arbeitsunfähigkeit durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln von Herrn Andreas Mängel verschuldet wurde.

Die in der folgenden Aufstellung enthaltenen Beträge zur Sozialversicherung beinhalten die durch die Gesellschaft übernommenen Arbeitgeberanteile.

Herrn Andreas Mängel wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge und Vorteile gewährt:

Lfd. Nr.	Hr. Andreas Mängel	2024
I.	Bezüge - Summe I (Gesamtentgelt) davon	143.166,65 €
	Grundgehalt Inflationsausgleich Variable Vergütung für 2023	111.666,65 € 3.000,00 € 28.500,00 €
II.	Bezüge - Summe II (AG-Beitrag) davon	17.032,42 €
	Rentenversicherung Krankenversicherung Pflegeversicherung Arbeitslosenversicherung Umlagen (U1, U2, Insolvenz)	8.314,20 € 4.905,96 € 1.055,76 € 1.162,20 € 1.594,30 €
III.	Bezüge - Summe III	558,60 €
	Ticket öffentlicher Nahverkehr	558,60 €
IV.	Bezüge gesamt I + II + III	160.757,67 €

Frau Katrin Dorgeist

Zwischen Frau Katrin Dorgeist und der BerlinOnline GmbH wurde am 5. Juli 2024 ein Geschäftsführer-Anstellungsvertrag geschlossen. Der Geschäftsführer-Anstellungsvertrag trat zum 15. Juli 2024 in Kraft und wurde auf fünf Jahre geschlossen. Die ersten sechs Monate wurden als Probezeit mit einer monatlichen Kündigungsfrist vereinbart.

Im Berichtsjahr 2024 war Frau Katrin Dorgeist vom 15. Juli bis zum 31. Dezember 2024 als Geschäftsführerin tätig.

Frau Katrin Dorgeist erhält für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin laut Anstellungsvertrag eine Jahresvergütung von 92.000,00 EUR, die sich nach Ablauf der Probezeit auf 100.000,00 EUR erhöht. Des Weiteren wird im Anstellungsvertrag eine variable Vergütung in Form einer erfolgs- und leistungsabhängigen Tantieme von jährlich bis zu 25.000,00 EUR festgelegt.

Gemäß § 7 Abs. 3 des Anstellungsvertrags vom 5. Juli 2024 wurde im Falle des Ablebens von Frau Katrin Dorgeist festgelegt, dass die BerlinOnline GmbH an die Erben von Frau Katrin Dorgeist die festen Bezüge noch für die Dauer von drei Monaten, beginnend mit dem Ablauf des Sterbemonats, weiterzahlt.

Bei einer Arbeitsunfähigkeit, die durch Krankheit, Unfall oder aus einem anderen, von Frau Katrin Dorgeist nicht zu vertretendem Grund eintritt, werden die Bezüge für die Dauer von drei Monaten weitergezahlt. Frau Katrin Dorgeist muss sich auf diese Zahlungen anrechnen lassen, was sie von Kassen oder Versicherungen an Krankengeld, Krankentagegeld oder Rente erhält, mindestens jedoch die Leistungen, die sie von der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten würde. Eine Zahlung der Gesellschaft erfolgt nicht, wenn die Arbeitsunfähigkeit durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln von Frau Katrin Dorgeist verschuldet wurde.

Die in der folgenden Aufstellung enthaltenen Beträge zur Sozialversicherung beinhalten die durch die Gesellschaft übernommenen Arbeitgeberanteile.

Frau Katrin Dorgeist wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge und Vorteile gewährt:

Lfd. Nr.	Frau Katrin Dorgeist	2024
I.	Bezüge - Summe I (Gesamtentgelt) davon	42.677,74 €
	Grundgehalt	42.677,74 €
II.	Bezüge - Summe II (AG-Beitrag) davon	7.461,81 €
	Rentenversicherung	3.856,87 €
	Krankenversicherung	2.275,82 €
	Pflegeversicherung	489,75 €
	Arbeitslosenversicherung	539,13 €
	Umlagen (U1, U2, Insolvenz)	300,24 €
III.	Bezüge gesamt I + II	50.139,55 €

D&O Versicherung

Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin AöR als Gesellschafterin im Geschäftsjahr 2024 hat für den gesamten Konzern eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abgeschlossen (D&O-Versicherung), die sowohl die Geschäftsführung als auch den Aufsichtsrat der Berlin-Online GmbH einschließt. Ein Kostenanteil für die BerlinOnline GmbH ist nicht ausgewiesen. Entsprechend wird in den Bezügen auch kein Betrag für die bestehende D&O-Versicherung ausgewiesen.

Der Selbstbehalt ist in § 5 des Gesellschaftsvertrags der BerlinOnline GmbH geregelt: 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführungsmitglieds. Der AR hat nur einen Selbstbehalt, wenn er eine Vergütung erhält.

III. Bezüge des Aufsichtsrats

Die BerlinOnline GmbH, Berlin hat einen Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsgesellschaft mbH war besetzt mit

- Lothar Sattler (Stv. Vorsitzender)
- Anne Lolas
- Dr. Thomas Letz
- Christine Richter
- Nicolas Zimmer

Die konstituierende Sitzung der BerlinOnline GmbH fand am 08. Juli 2024 statt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Nicolas Zimmer (Vorsitzender)
- Dr. Maria Borelli (Stv. Vorsitzende)
- Peter Fröhlich
- Katarina Niewiedzial
- Christine Richter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeiten keine Vergütung.

IV. Zusammenfassung

Wir haben die Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der **BerlinOnline GmbH, Berlin** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Der Prüfungsumfang erstreckte sich auf die Einsicht in die Gehaltsabrechnungen, Anstellungsverträge und Nebenabreden der Geschäftsführung. Wir haben in unserem Bericht die gesamten Bezüge, die freiwilligen Leistungen und die sonstigen Regelungen, welche Vorteile bewirken, einbezogen.

Die im Geschäftsjahr 2024 abgerechneten Reisekosten und die Bezüge aus Nebentätigkeiten waren nicht Gegenstand der Prüfung.

Über die im vorstehenden Bericht unter den Punkten II. bis IV. getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 von Bedeutung sind.

Berlin, den 27. März 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Roger Fischl
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

- (3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.
- (4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.
- (5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
 - Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
 - die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.